

Halbische Zeitung

Intentionen... für die künftige... Seite oder neun... für Halle u. Reg.-Bez. Merseburg nur 15 Pf. und 18 Pf.

vorm. im G. Schwetfche'schen Verlage. (Halbischer Courier.)

N 124.

Verlag der Actien-Gesellschaft Halbsche Zeitung.

Halle, Sonnabend, 29. Mai.

Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. O. Gerhard.

1886.

Politischer Tagesbericht. Deutsches Reich.

Ueber die Abwesenheit des Reichskanzlers von Berlin schreibt die 'Post': Wenn in verschiedenen Blättern seit davon gesprochen wird, daß der Reichskanzler den ganzen Sommer über von Berlin fernbleiben werde, so ist dies doch bisher nur eine durch nichts begründete Vermuthung.

Seit einigen Tagen bilden die Gesandtschaften, bestehend aus dem Reichsrat und dem Militär-Kommissionen, welche dem Reichstage noch in dieser Session zugehen sollen, den Gegenstand von allerlei unzutrefflichen Mittheilungen in den Zeitungen.

Das preussische Staatsministerium trat am Mittwoch Mittag um 12 Uhr zu einer Sitzung zusammen. Dem Vernehmen der 'Berl. Pol. Ztg.' nach, soll sich das Staatsministerium in dieser Sitzung mit dem Regulator für die Immediatkommission zur Durchführung des Colonisationsgesetzes in den östlichen Provinzen beschäftigt haben.

Von den Vertretern der Pflanzensocietate in Rheinland-Westfalen ist unter dem 20. d. an den Reichskanzler Fürsten von Bismarck eine Adresse gerichtet, welche der 'Etbl. Ztg.' zufolge folgenden Wortlaut hat:

Als Vertreter der beiden, nahezu die gesammten ostdeutschen gebildeten Lehrer an den höheren Unterrichtsanstalten von Rheinland und Westfalen umschließenden Pflanzensocietate, die unter der Leitung des verehrten Herrn Durchlaucht, den Ausdruck des tiefsten Dankes entgegennehmen zu wollen für die Ueberweisung der Hochschulen zu ihrem 70. Geburtstag von der deutschen Nation durchdringlichen Ehrenbezeugungen der Schönbauer Stiftung für die Schicksale des hiesigen Lehrstandes.

Frankreich.

Wir haben in unserer vorgestrigen Hauptblatt die Hauptzüge des vom General Boulanger ausgearbeiteten neuen französischen Militärgesetzes mitgeteilt, dessen Wirkung sich kurz dahin zusammenfassen läßt, daß in Bezug auf den Präsenzstand des Heeres um 72,000 Mann stärker sein wird als bisher.

England.

1) Durch das ertheilte Aufheben der zweiten Vorkriegsallotie wird ein ganz gleichzeitige Aushebung zu 200,000 Mann werden. 2) Durch eine bedeutende Verminderung der Diplomatengründe wird die Zahl der Dienststellen eine größere. 3) Durch die beschlossene Einsetzung möglichst aller Dienstpflichtigen wird nicht nur die Wehrkraft für den Kriegszustand, sondern auch eine höhere Arbeitsleistung.

stärke notwendig, welche eine Steigerung der Kriegsbereitschaft bedeutet. 4) Um seine zu großen finanziellen Anforderungen zu decken zu müssen, soll die nominelle dreiwöchige Dienstzeit in Wirklichkeit eine um vier Monate verlängert sein. 5) Durch das beschriebene Völligen Aufheben jedes Privilegs für eine längere Dienstzeit und durch die wichtige Bedeutung der Dispositionen aus wirtschaftlichen Gründen würde Frankreich das erste Land werden, in welchem die allgemeine Wehrpflicht auch als eine gleiche durchzuführen ist.

Britisches Reich. Im auswärtigen Amte in London fand am Donnerstag die große von Gladstone eintreffende Versammlung liberaler Deputirter statt. Gladstone soll seine Ansichten erklärt haben, eine wichtige Modifizierung der Forderungslage bezüglich der Beitrittung, welche von der Rheinlande richtiger Deputirter am Reichsparlament zu bedacht, vorzuziehen.

Die Zeitungen veröffentlichen eine Aufschrift Chamberlain's, in welcher derselbe jedem Verzuge zur Organisation der liberalen Partei, welche eine schwere Kritik durchzumachen habe, den besten Erfolg wünscht und die Hoffnung ausspricht, daß es durch Klugheit und gegenseitig entgegenkommen noch möglich sein werde, die liberale Partei wieder zu einigen.

Ballen-Halbinsel. Wenn die günstigen Nachrichten von der Balkanhalbinsel, die seit einigen Tagen an die Stelle der früheren Alarmberichten getreten sind, ein zutreffendes Bild der obwaltenden Verhältnisse zeigen, so wird man, statt von 'orientalischen Wirren' bald nur mehr von 'orientalischen Lösungen' sprechen können. Das in Ansehung Griechenland den Mächten zur Gewohnheit gewordene hochgradige Mißtrauen scheint jetzt durchgehends in raschem Schwunde begriffen — nur Frankreich, welches behaglich schmunzelnd den Donquixoten des Herrn Deljanoff zuschaut, weiß sich noch nicht recht in die durch Entlassung eingeleitete friedliche Wendung zu schicken; das Thor der Pariser Chauvinisten-Blätter schiebt angelegentlich nach dem geringfügigsten schwarzen Punkte umher und ist mehr als verdrüsslich, weil es dergleichen beim besten Willen nicht zu entdecken vermag.

der Blockademregel; wenn sie daher zur Aufhebung derselben den Antrag stellt, so möchte für die übrigen Teilnehmer kaum ein stichhaltiger Grund vorliegen, in diesem Punkte abweichende Tendenzen zu verfolgen. Denn gerade die diplomatische Vorgeschichte der Blockade zeigt England als einen so entscheidenden Widersacher der Befreiungen des griechischen Chauvinismus, um im Vorhinein jede Befreiung zu entkräften, als möchte man in London mit Aufhebung des maritimen Zwanges etwa überlistet verfahren.

Amerika. Die amerikanische Arbeiterbewegung hat theilweise ihren Abstieg erhalten. In vielen Werkstätten haben die Arbeitgeber den achtfünftägigen Arbeitstag bewilligt; in anderen haben die Arbeiter nachgeben müssen. Genauere Ueberlichten über den Erfolg der Streiks liegen aber noch nicht vor. Der Staatlicher Wahlrecht veranlaßt allein den Verlust der Arbeiter in Folge der jüngsten Streiks in den Vereinigten Staaten auf ungefähr 280,000 Dollars. Die Vergrößerung und Verdrängung von Kontrakten verursachte Verluste in Höhe von 2,000,000 Dollars wurden aus Frankfurt im Laufe dieses Monats aufgegeben. Dies erregte sich hauptsächlich in den Vangovernet, wo die Arbeiter sich hauptsächlich auf 20,000,000 Dollars anhäufen. Gegenwärtig befinden sich noch 50,000 Arbeiter im Streik.

Rudgrube wird den Amerikanern das Treiben der 'Boycotter' zu bunt. Das 'Boycotter', so genannt nach dem ersten Opfer dieses ursprünglich irischen Systems, besteht, wie wir schon früher mittheilten, in der wirtschaftlichen Achtung eines Arbeitgebers. Niemand darf bei ihm kaufen, niemand an ihm verkaufen, Jeder, mit dem er in Verbindung kommen will, wird durch die Drohung, gleichfalls 'boycottet' zu werden, in den Kreis seiner Feinde hineingezogen. Es legt dieses System natürlich eine sehr feste und mächtige Arbeiterorganisation und die Beschränkung auf wenige Opfer voraus. Gewöhnlich dient es zur Unterstützung eines Streiks und beginnt es mit der Forderung, die angenommenen Erbschaften zu entlassen. Es ist immer mehr zu einem förmlichen System der Censur ausgeartet, weshalb es sich begreift, daß die 'freien' Amerikaner in den verschiedenen Staaten laut nach einem strengen Gesetzgeber rufen. So hat der Stadtrath von Milwaukee eine Verordnung unter Beratung, welche Leben, der in jener Stadt eine rote Fahne entfaltet oder aufhängerische Reden führt, oder aber jemand 'boycottet', mit Gefängnis bis zu zwei Jahren und mit Geldstrafe bis zu 500 Dollars (eventuell weitere 500 Tage Haft) bedroht.

solche Boycotter-Teufel berüchtelt der 'Volkswacht' von Cincinnati. Herr J. Engelle beruht an der Central-Avenue eine Badstube. Er gab dem Verlangen der Badstube-Linien Er hatte aber einige Kunden, welche seinen Laden besuchte, welche sich nicht an den Badstube, um den Wänter, auszufahren. Das darauf aber kam ein Comité der Union, welche Herr Engelle hatte, daß er dies nicht thun dürfe und nicht darauf sein Einvernehmen, 15 Dollars Strafe, Herr Engelle für seinen 'Uebertreffer' um 15 Dollars Strafe. Herr Engelle mochte sich nicht, das Geld zu bezahlen und nach kurzer Zeit ist er das Boycotter-Comité der Union. Am die letzten Gesellen aus Los zu werden, wurde er für 15 Dollars, und die Boycotter sahen sich zurück, um aber am nächsten Tage wieder kommen und Herr Engelle zu eröffnen, daß er um weitere 15 Dollars getraut ist, weil er sich gewogen habe, die erste Strafe, die die Union über ihn verhängte, nicht zu bezahlen. Wenn er nicht bezahlt, werde er geboycotet. Herr Engelle sollte auch nicht die zweiten 15 Dollars.

Bermischte Nachrichten. Berlin, den 27. Mai. Für den verstorbenen Dr. Georg Waiz überfanden am Mittwoch der Kronprinz und die Kronprinzessin zwei Kränze mit Rosen. Der Direktor des General-Landesarchivs zu Karlsruhe, Dr. v. Weich, richtete in seinem Namen ein Beamtens-Rammen ein Condolenzschreiben an die Wittwe, Frau Helme Waiz geb. von Hartmann. Von den Schülern des Verstorbenen haben vier Personen in dem Begräbnis jugendlich sein treuer Freund Rudolph Wetland, Reichthümer-Johannsen in Weitingen und Prof. Arndt in Leipzig. Amelung ist bereits und eingetragene, Dr. Ernst Schindler noch unbekannt, und einvertraut war von Rosenbach noch rechtzeitig, um Abchied zu nehmen, der Stud. des Reichthümer, der Rammann Christoph Waiz. Von den fünf zurückbleibenden Söhnen ist Georg Hauptmann der Artillerie in Köln (also nicht Marineoffizier, wie irrtümlich angegeben wurde. Dr. K.), Heinrich Arzt in Hamburg, Friedrich Amtsrath in Osterholz bei Bremen, Eberhard Pastor





